

# Vorwort

Kinder sind generell neugierig auf die Welt und vermögen es, ihre eigenen inneren Bilder kreativ darzustellen. Interessante Geschichten von Komponist\*innen und Liedermacher\*innen können dabei eine Initialzündung sein: Nur spannend müssen sie sein und die Kinder wirklich bewegen! Die Geschichten in diesem Band sind allesamt Anekdoten aus dem Leben der Personen mit interessanten Erlebnissen.

Müheless können sich die Kinder in die Gedanken- und Gefühlswelt der Protagonist\*innen einlassen und diese nachspüren. Die danach folgenden Textverständnisaufgaben bearbeiten die Kinder einzeln, in Partner- oder Gruppenarbeit. Sie lernen miteinander und voneinander, üben die Begegnung mit einem Text auf vielfältige Weise ein, und sie erfahren, dass jeder einen Teil der Arbeit übernehmen kann und alle dabei lernen.

Die Kinder erarbeiten den Inhalt mithilfe verschiedener **Lesestrategien**, indem sie:

- ihr Vorwissen aktivieren,
- beim Vorlesen konzentriert zuhören,
- einen Text überfliegen,
- einen Text still und allein lesen,
- Fragen zum Text formulieren,
- das Bedeutsame im Text markieren,
- Notizen zum Text anfertigen,
- unbekannte oder mehrdeutige Begriffe im Text klären,
- Schlüsselwörter im Text finden,
- gesuchte Wörter in einem Text erkennen (Kompetenzstufe 1),
- einen Text laut und sinngestaltend vortragen,
- einen Text mit eigenen Worten zusammenfassen,
- einen Text erweitern,
- einen Text in ein Bild darstellen.

- den Inhalt eines Textes visualisieren,
- Situationen kreativ gestalten,
- Gedanken und Gefühle der Protagonist\*innen kreativ zum Ausdruck bringen,
- angegebene Sachverhalte aus einer Textpassage erschließen (Kompetenzstufe 2),
- implizit im Text enthaltene Sachverhalte aufgrund des Kontextes erschließen (Kompetenzstufe 3),
- Textteile miteinander vergleichen,
- mehrere Textpassagen sinnvoll miteinander in Beziehung bringen (Kompetenzstufe 4),
- den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten präsentieren,
- das Gelernte diskutieren und Lernprozesse reflektieren und
- formulieren, was sie bereits können und woran sie noch arbeiten werden.

Download  
zur Ansicht

Die Lernangebote in diesem Buch sollen zum einen die Motivation der Kinder für die Arbeit an Texten fördern, zum anderen erhalten Sie auch Anregungen für ein fächerübergreifendes Arbeiten mit Lehrplanthemen aus dem **Musikunterricht**. Die Kinder erhalten durch die Lesetexte nicht nur einen kurzen Einblick in das Leben berühmter Komponist\*innen, sondern auch einen ansprechenden Einstieg in ein musikalisches Thema, um sich kreativ mit Werken der Personen auseinanderzusetzen.

Bei den **Kreativaufgaben** werden folgende Kompetenzen gefördert:

- Planen und Gestalten von Musik,
- Singen von Liedern,
- Gestalten von Liedern mit der Stimme,
- Improvisieren mit der Stimme,
- Hören, Wahrnehmen und Erfahren von Musik,
- Deuten und Interpretieren,
- Begegnung mit Musik in ihrer Vielfalt,
- Erfahrung von Wirkungen der Musik,
- Verwendung von Notationselementen,
- Improvisieren und Experimentieren mit Instrumenten,
- Spielen auf Instrumenten,
- Umsetzung von Musik,
- Nachspielen von Musikstücken,
- Bewegung zur Musik,
- Erproben und Improvisieren von Tänzen,
- Darstellen in Szenen und Medien,
- Gestalten von Musik und musikalischen Szenen,
- Entdecken und Erproben von Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten
- Umsetzung von Musik in Bildern,
- Verständigung über Musik,
- Verstehen, Begreifen und Erklären,
- Kommunizieren und Kooperieren,
- Dokumentieren sowie
- Bewerten und
- Reflektieren

Durch die Kreativaufträge werden die Kinder motiviert, sich noch weiter mit den einzelnen Musikwerken der vorgestellten Personen zu beschäftigen, Recherchen anzustellen und eigene Werke zu produzieren. Ebenso werden sie ermuntert, Expert\*innen zu befragen und Interviews durchzuführen. So trägt das Buch auch dazu bei, das Lernen zu lernen.

Neben den Kapitel-Icons auf jedem Arbeitsblatt (Kopiervorlagen) finden Sie auch Methoden-Icons in der Kopfzeile sowie auf den Informationsseiten für die Lehrkraft. Diese bedeuten:



zur Ansicht

Lesetext leicht



# Clara Schumann



## Warum Clara Schumann?

- ✓ Beispiel für eine Pianistin und Komponistin der Romantik
- ✓ Beispiel für eine Frau, die sich im 19. Jhd. als Künstlerin behaupten konnte
- ✓ Heraushören und Wiedergeben der musikal. Darstellung von Gefühlen
- ✓ Erstes Kennenlernen musikalischer Grundelemente

## Wer ist das?

Clara war die Tochter des Klavierpädagogen Friedrich Wieck, der sie schon früh nach seiner eigenen Methodik unterrichtete und auf eine Laufbahn als Klaviervirtuosin vorbereitete. Sie spielte schon als Kind vor Goethe und lernte Paganini kennen. Als der neun Jahre ältere Komponist Robert Schumann von Friedrich Wieck Klavierunterricht erhielt, verliebte sich Clara in ihn. Ihr Vater war gegen die Verbindung, weil Robert Schumann nur wenig Geld verdiente und er fürchtete, Clara könne ihre Karriere nicht fortsetzen. Doch Clara und Robert setzten die Hochzeit mithilfe eines Gerichtsurteils durch. Sie galten lange Zeit in Deutschland als das Künstlertraumpaar. Mit ihrem Mann veröffentlichte Clara Bücher mit eigenen Werken. Die beiden gaben zahlreiche Konzerte und Lesungen. Clara Schumann bekam acht Kinder, trug aber mit ihren Einnahmen aus Konzerten wesentlich zum Unterhalt der Familie bei. Doch ihre Berühmtheit belastete die Beziehung auch. Nach dem Tod Roberts 1856 konzentrierte sich Clara auf ihre Tätigkeit als Pianistin, um für ihre Familie zu sorgen.

## Wann war das?

Clara Schumann wurde am 13. September 1819 als

## Kreativauftrag:

Wir erkennen Gefühle in der Musik und bringen sie in Bildern zum Ausdruck



### • KV 5

90 Minuten

- Tonaufnahme Klavierkonzert in A-Moll, Op. 7 (ca. 23 Min.) & die Sätze einzeln (ca. 5 Min./ca. 5 Min./ca. 11 Min.)
- evtl. Plakat DIN A3
- quadratisches Papier (z. B. ca. 7 x 7 cm)
- Wasserfarben & Pinsel, Kreide, Buntstifte
- evtl. Materialien zum Aufkleben



Die Kinder hören die Musik (Alternativ ist das Op. 1, „4 Polonaises pour le Piano“ (ca. 13 Min.) auch geeignet.) und sprechen über ihre Eindrücke. Sie beschreiben die Musik, achten dabei auf Instrumentierung, Geschwindigkeit und Melodie und werden so mit den Begriffen schnell – langsam & laut – leise bekannt. Sie erkennen Gefühle und bringen diese in Bildern zum Ausdruck.



zur Ansicht



KV 1



Name:

Datum:



## Geheimnisse für das Tagebuch

Clara war musikalisch sehr begabt. Ihr Vater war Klavierlehrer und unterrichtete sie. Schon als Kind schrieb Clara Musikstücke und spielte auf Konzerten. Die Zuschauer jubelten ihr zu. Sie freute sich sehr darüber. Das schrieb sie in ein Tagebuch.

5 Doch ihr Vater war sehr streng. Clara musste viel üben. Die Stücke für ihre Konzerte wählte immer er aus. Dann verliebte sie sich in Robert Schumann. Er war Komponist. Ihr Vater fand das nicht gut. Ihren Ärger schrieb sie auch in das Tagebuch.

10 Aber nach einiger Zeit konnten Clara und Robert doch heiraten. Sie wollte gerne Hausfrau und Mutter sein. Aber sie wollte auch als Künstlerin arbeiten. Das war nicht einfach.

Robert brauchte zum Komponieren Ruhe. Clara musste aber für ihre Auftritte üben. Auf Konzerten spielte Clara die Werke  
15 ihres Mannes oder wählte selbst Stücke anderer Komponisten aus. Sie war sehr berühmt und verdiente viel Geld. Oft war sie auf langen Konzertreisen. Dann nahm sie ihr Tagebuch zur Hand und schrieb ihre  
20 Geheimnisse hinein.



Download  
zur Ansicht



KV 2

Name: Datum: 

## Geheimnisse für das Tagebuch

Clara war musikalisch sehr begabt. Ihr Vater war Klavierlehrer und bildete sie aus. So wurde Clara schon als Kind eine erfolgreiche Pianistin. Sie komponierte auch eigene Stücke und trug sie vor. Auf den Konzerten jubelten ihr die Zuschauer zu. Sie freute sich sehr darüber. Ihre Erlebnisse hielt sie in einem Tagebuch fest.

5 Doch ihr Vater war sehr streng. Sie musste täglich sehr viel üben und immer die Musikstücke spielen, die ihr Vater auswählte. Dann verliebte sie sich in Robert Schumann. Der Komponist bekam von ihrem Vater Klavierunterricht. Ihr Vater war gegen die Verbindung. Ihren Ärger schrieb sie auch in das Tagebuch.

Aber nach einiger Zeit konnte sich Clara durchsetzen. Sie schrieb in ihr Tagebuch:

10 „Jetzt trachte ich danach, soviel als möglich mit der Künstlerin die Hausfrau zu vereinigen.“ Nach der Hochzeit mit Robert schaffte sie es tatsächlich als Ehefrau und Mutter weiterhin Konzerte zu geben und zu komponieren. Das war nicht immer einfach, denn Robert brauchte zum Komponieren Ruhe. Clara  
15 musste aber für ihre Auftritte üben.

Auf Konzerten spielte Clara die Werke ihres Mannes oder sie trug Stücke anderer Komponisten vor, die sie selbst auswählte. Sie war sehr berühmt und verdiente viel Geld als Pianistin.

20 Oft war sie wegen ihrer Konzertreisen lange unterwegs. Dann nahm sie ihr Tagebuch gerne zur Hand und vertraute ihm ihre Geheimnisse an.



Download  
zur Ansicht



KV 3



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



## Was hast du über Schumann erfahren?

### 1. Was wisst ihr über Clara Schumann?

- Lest den Text „Geheimnisse für das Tagebuch“ erst leise und allein.
- Sucht zu zweit im Text die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie. Klärt die Bedeutung von Wörtern, die ihr nicht versteht.
- Lest euch gegenseitig den Text vor. Stellt euch Fragen dazu und beantwortet sie.
- Tauscht euer Wissen über die Komponistin aus.



### 2. Kreuzt die richtigen Sätze an.

Schon als Kind

- schrieb Clara Musikstücke.
- schrieb Clara Märchen.
- spielte Clara auf Konzerten.
- schrieb Clara in ein Tagebuch.

Clara

- musste für ihre Auftritte üben.
- arbeitete nach der Hochzeit nicht mehr.
- verdiente wenig Geld.
- war oft auf langen Konzertreisen.

### 3. Schreibt einen Tagebucheintrag.

- Findet euch zu zweit zusammen. Entscheidet, ob ihr euch mit Clara

Download zur Ansicht



KV 4



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



## Was hast du über Schumann erfahren?

### 1. Was wisst ihr über Clara Schumann?

- Lest den Text „Geheimnisse für das Tagebuch“ erst leise und allein.
- Findet euch in einer Gruppe mit vier Kindern zusammen. Klärt gemeinsam Wörter, deren Sinn ihr nicht versteht.
- Lest den Text danach der Reihe nach laut vor. Jeder liest einen Absatz. Stellt Fragen zum Text, die der Vorleser beantwortet.
- Bestimmt ein Kind, das die Wörter aus dem Wortspeicher vorliest. Die anderen markieren sie in ihrem Text.
- Tauscht euer Wissen über die Komponistin aus.



### 2. Was bedeutet die Aussage von Clara Schumann?

„Jetzt trachte ich danach, soviel als möglich mit der Künstlerin die Hausfrau zu vereinigen.“ (Clara Schumann, Tagebuch, 20.08.1839)

Sprecht darüber. Schreibt eure Deutung auf.

**Tipp:**

Ihr könnt weitere Informationen über Clara Schumann und die Rolle der Frau zu dieser Zeit in Sachbüchern oder über Kindersuchmaschinen im Internet finden.

### 3. Erstellt eine Berufspyramide.

Quelle: <https://www.berufspyramiden.de/berufspyramide-clara-schumann>

Download zur Ansicht



KV 5

Name:

Datum:



## Wir erkennen Gefühle in der Musik und bringen sie in Bildern zum Ausdruck

### 1. Musik hören

- Setzt euch bequem auf euren Platz und schließt die Augen.
- Hört euch das Klavierkonzert in a-Moll Op. 7 von Clara Schumann an.
- Was fühlt ihr? Wie gefällt euch das Stück? Sprecht darüber.



### 2. Instrumente, Tempo und Gefühle in der Musik erkennen

- Teilt euch in drei Gruppen auf. Jede Gruppe bearbeitet einen Satz des Klavierkonzerts in a-Moll Op. 7.
- Hört euch die Musik noch einmal an. Achtet dabei jetzt auf verschiedene Dinge: Wie viele Instrumente werden gespielt? Welche Instrumente könnt ihr heraushören? Wie ist das Tempo? Macht euch Notizen.
- Wie hat die Melodie auf euch gewirkt? Welche Gefühle hat sie vermittelt? Klang sie traurig, fröhlich, stürmisch oder vielleicht verliebt? Beschreibt eure Eindrücke.
- Ihr könnt eure Notizen auch auf ein Plakat übertragen und ausgestalten.

### 3. Gefühle aus der Musik in Bildern zum Ausdruck bringen

- Überlegt euch, wie ihr die Musik, die ihr gehört habt, in einem Bild zum Ausdruck bringen könnt. Jeder soll sein eigenes Bild gestalten.
- Nehmt euch jeweils ein Blatt Papier und wählt aus, mit was ihr malen wollt.
- Überlegt, ob euer Bild ein Motiv bekommen soll oder ihr mit Farben spielen wollt. Vielleicht wollt ihr auch etwas aufkleben.
- Malt los und lasst euch von der Melodie treiben.



### 4. Einzeln zusammenstellen und als Museumsgang präsentieren

Download zur Ansicht